www.hiking-biking.com

SI AT
EUROPÄISCHE TERRITORIALE ZUSAMMENARBEIT

Investition in Ihre Zukunft
Operation teilfinanziert von der Europäischen Union
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

Das Land Steiermark

Inhalt

4–5 Eine Region stellt sich vor

6–7 Murradweg
Von Ghega nach Graz

8 Ennsradweg
Vom Gletscher zum Wein

9 Drauradweg
Von Graz nach Maribor

10 Weinkultur und Kernöl
Mur-Drau Radweg

11 Thermenradweg / EuroVelo 9

12–13 Twin Cities Graz – Maribor

14–15 Die Süd & West Steiermark

16–17 Das Steirische Thermenland

18–19 Die Oststeiermark
Raabtalradweg
Feistritztalradweg

20 Pomurje und Spodnje Podravje

21 E-Bike, Orientierung, Rad & Bahn

22–23 Die Mountainbikeregionen der
Steiermark und Nordost Sloweniens

Einst trennte der Eiserne Vorhang die Welt in West und Ost, und eine gut bewachte Grenze die Steiermark vom damaligen Jugoslawien. Mit dem Beitritt Österreichs und vor wenigen Jahren auch Sloweniens zur EU wachsen die beiden Staaten immer mehr zusammen, mit dem Projekt „Grenzenlos Wandern & Radfahren / Hiking & Biking“ seit einigen Jahren auch touristisch. Dieses Projekt wird von der Europäischen Union aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und vom Land Steiermark kofinanziert.

SI AT EUROPÄISCHE TERRITORIALE ZUSAMMENARBEIT

Investition in Ihre Zukunft
Operation kofinanziert von der Europäischen Union
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

Das Land Steiermark

Die Natur kennt keine Grenzen

Der Mensch kann noch so viele Grenzen ziehen, die Natur zeigt uns immer wieder, dass sie sie nicht akzeptiert. Ihre Schönheit und ihr Grün sind eben sprichwörtlich grenzenlos. Und was ist erhebender und schöner, als sich von der Natur durch ihr Reich führen zu lassen?

Im Norden ist eine beeindruckende alpine Bergwelt Wegbegleiter, im Süden Garten- und Thermenlandschaften. So wird Radfahren zum Genuss: Auf einem der faszinierenden Flussradwege, die uns quer durchs Land bringen oder auf einer der gemütlichen Tagesrundfahrten durch die Wein- und Apfelgärten in den schönsten Radregionen rund um Graz und Maribor.

Eine Region stellt sich vor

Ennsradweg

Imposante Berge, romantische Täler, rauschende Wildbäche, verträumte Dörfer und historische Städte sind die Wegbegleiter. Ein Radtour vorbei an Dachstein und Schladminger Tauern, durch die Nationalparke Gesäuse und Kalkalpen und Städte wie Schladming, Steyr und Enns, die älteste Stadt Österreichs. 263 km

Mountainbikeregion

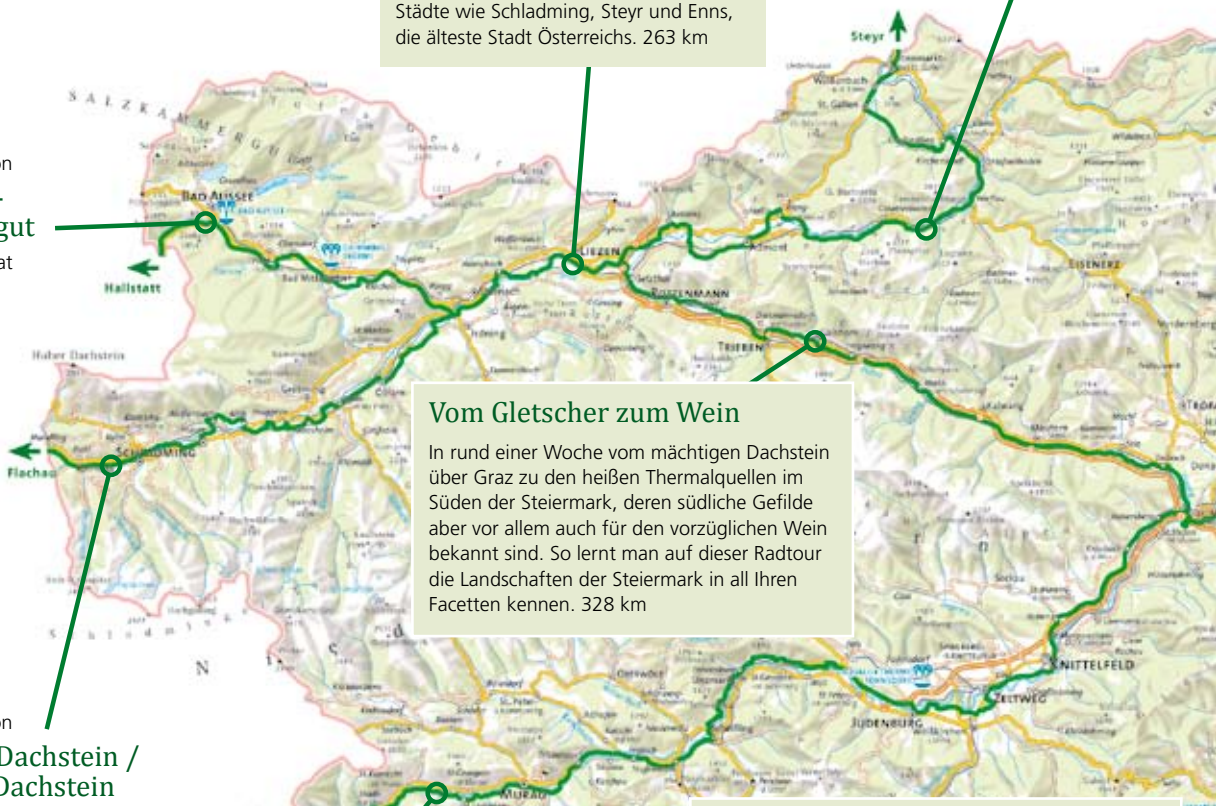
Alpenregion Nationalpark Gesäuse

www.gesaeuse.at

Mountainbikeregion

Ausseerland-Salzkammergut

www.ausseerland.at



Vom Gletscher zum Wein

In rund einer Woche vom mächtigen Dachstein über Graz zu den heißen Thermalquellen im Süden der Steiermark, deren südliche Gefilde aber vor allem auch für den vorzüglichen Wein bekannt sind. So lernt man auf dieser Radtour die Landschaften der Steiermark in all Ihren Facetten kennen. 328 km

Mountainbikeregion

Schladming-Dachstein / Ramsau am Dachstein

www.schladming-dachstein.at
www.ramsau.com

Von Graz nach Maribor

Drei Länder, zwei Flüsse, jede Menge Natur und Kultur. Abwechslung ist Trumpf bei dieser einzigartigen Radreise. Im Dreiländereck Österreich, Slowenien und Kroatien erwarten uns wunderbare Gaumenfreuden aus der bodenständigen, regionalen Küche, einzigartige Weine und wohltuende Thermen. 234 km

Murradweg

Eine Reise durch drei Landschaften: Vom Ursprung im Nationalpark Hohe Tauern im Norden über Graz, Genuss Hauptstadt Österreichs und Kulturhauptstadt Europas 2003, geht es gegen Süden durch das Wein- und Thermenland im österreichisch-slowenischen Grenzgebiet bis nach Kroatien zur Mündung. 459 km

Weinkultur und Kernöl

Eine Radrundreise, die uns in die Weinregionen Schilcherland und Südsteiermark führt. Genießer-Herz was willst Du mehr! Und Graz wird nicht nur besucht, sondern ist auch Start- und Endpunkt der Tour. So lassen sich noch ein paar Tage in dieser wunderschönen Stadt zusätzlich verbringen. 166 km

Radregion

Eibiswald im Schilcherland

www.sws.st · www.suedweststeiermark.at

Mountainbikeregion

Koroška

www.koroska.si

Von Ghega nach Graz

Eine Reise, bei der wir drei UNESCO Weltkulturerbe kennenlernen. Mit Start in Mürzzuschlag am Anfang/Ende der Semmeringbahn geht es durch Peter Roseggers Waldheimat über die historische Handelstadt Bruck an der Mur nach Graz mit seinen Welterbe-Stätten Altstadt und Schloss Eggenberg. 108 km

Mountainbikeregion

Joglland-Waldheimat

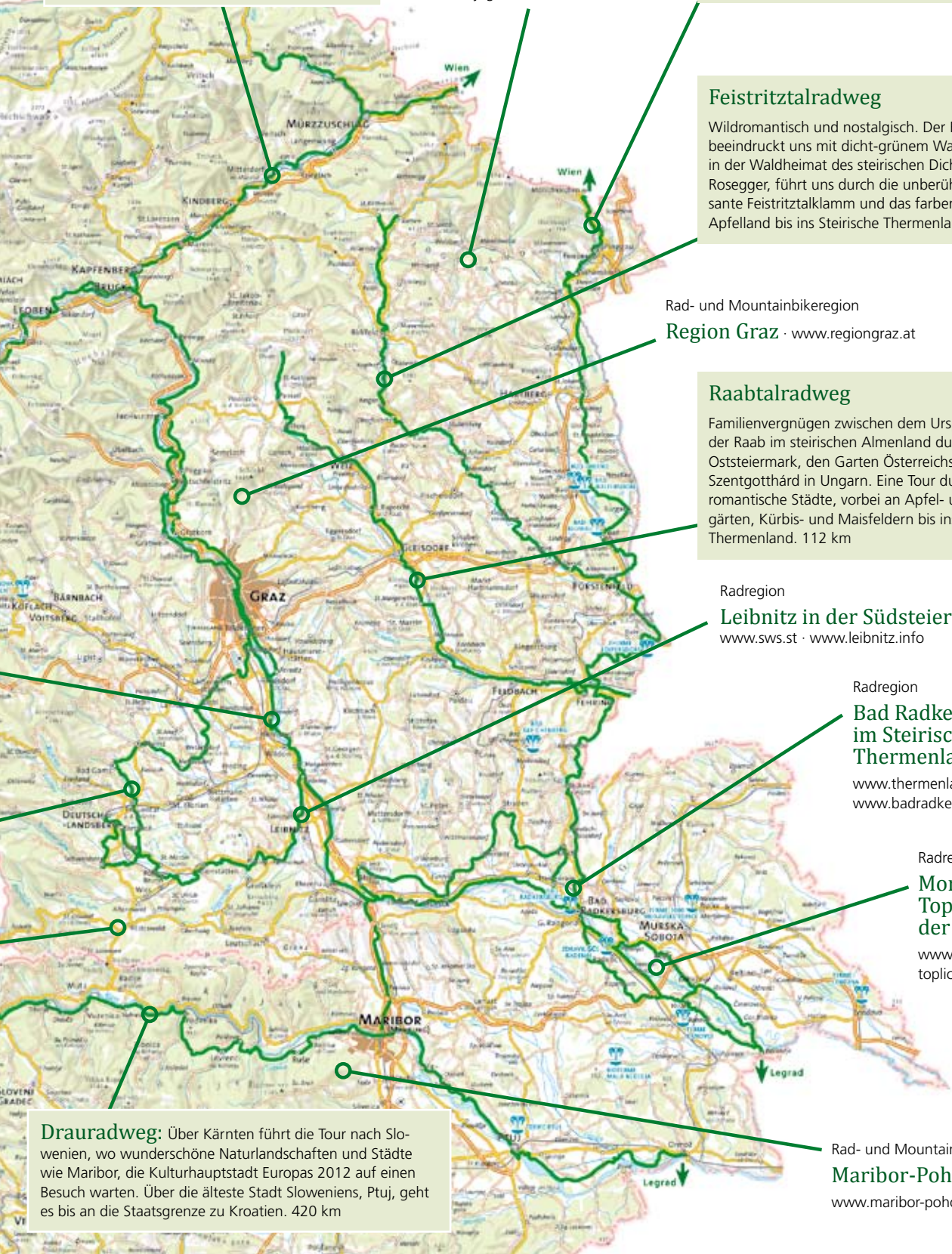
www.oststeiermark.com
www.joglland-waldheimat.at

Thermenradweg / EuroVelo 9

Von der historischen Stadt Brünn in Tschechien durch Wien, Niederösterreich und die Steiermark bis nach Maribor in Slowenien. Vorbei an Weingärten und den steirischen Thermen Bad Blumau, Bad Waltersdorf, Sebersdorf, Loipersdorf und Bad Radkersburg führt uns de Tour in die Kulturhauptstadt Europas 2012. 536 km

Feistritztalradweg

Wildromantisch und nostalgisch. Der Radweg beeindruckt uns mit dicht-grünem Waldreichtum in der Waldheimat des steirischen Dichters Peter Rosegger, führt uns durch die unberührte, imposante Feistritztalklamm und das farbenprächtige Apfelland bis ins Steirische Thermenland. 97 km



Rad- und Mountainbikeregion

Region Graz · www.regiongraz.at

Raabtalradweg

Familienvergnügen zwischen dem Ursprung der Raab im steirischen Almenland durch die Oststeiermark, den Garten Österreichs, bis Szentgotthárd in Ungarn. Eine Tour durch kleine romantische Städte, vorbei an Apfel- und Weingärten, Kürbis- und Maisfeldern bis ins Steirische Thermenland. 112 km

Radregion

Leibnitz in der Südsteiermark

www.sws.st · www.leibnitz.info

Radregion

Bad Radkersburg im Steirischen Thermenland

www.thermenland.at
www.badradkersburg.at

Radregion

Moravske Toplice in der Pomurje

www.moravske-toplice.com

Rad- und Mountainbikeregion

Maribor-Pohorje

www.maribor-pohorje.si

Drauradweg: Über Kärnten führt die Tour nach Slowenien, wo wunderschöne Naturlandschaften und Städte wie Maribor, die Kulturhauptstadt Europas 2012 auf einen Besuch warten. Über die älteste Stadt Sloweniens, Ptuj, geht es bis an die Staatsgrenze zu Kroatien. 420 km

Der Murradweg

Vom Steirerkas zu Wein und Kernöl

Sympathischer Begleiter am unteren Murradweg: Der Ölkürbis, Ausgangsprodukt des Steirischen Kürbiskernöls · Bild: © Steiermark Tourismus/Gerhard Eisenschink

Es ist eine der erlebnisreichsten Formen des Reisens in den Alpen: mit dem Rad vom Nationalpark Hohe Tauern im Salzburger Land durch die gesamte Steiermark mit ihren bezaubernden Landschaften und Städten, die moderne Architektur wie auch viel Geschichte bieten, zu Wein, Kernöl und Thermalquellen im Süden der Steiermark und dem Nordosten Sloweniens.

So vielfältig die Landschaft sich zeigt, so vielfältig sind auch die kulinarischen Erlebnisse, die man entlang des Murradweges entdecken kann. Er gilt unter Kennern als Österreichs schönster Flussradweg. Im Norden sind es die Berge mit ihren duftenden Almwiesen und azurblauen Seen, die linker und rechter Hand unsere Wegbegleiter sind, im Süden sind es die Felder mit Mais, den so typischen Ölkürbissen und ausgedehnte Aulandschaften, von denen es auch nicht weit in die Weinberge ist. Und dazwischen finden sich Städte wie Graz, die Genuss Hauptstadt Österreichs und Kulturhauptstadt Europas 2003 mit den beiden UNESCO Weltkulturerbestätten Altstadt und Schloss Eggenberg, deren Flair eine wunderbare Ergänzung zu den satten Naturerlebnissen ist.

Mehrere hundert Kilometer wird die Mur unsere Begleiterin, ja Freundin werden.

Entlang des für Jedermann fahrbaren, immer leicht bergab führenden Radweges laden viele Ausflugsziele, Gastronomiebetriebe von der Buschenschank bis zum Haubenlokal und Beherbergungsbetriebe vom Privatzimmer bis zum ****Hotel zu einem unvergesslichen Urlaub ein. Neben dem Radvergnügen locken aber auch zahlreiche Alternativen zu einem Stopp: Der Sprung in einen der angenehm warmen Seen mit Trinkwasserqualität oder der Besuch einer der schönsten Klammen Europas, die Bärenschützklamm, sind nur zwei der zahlreichen Möglichkeiten.

Neben diesen Naturattraktionen müssen aber auch die historischen Städte mit ihren geschichtsträchtigen Altstadtkernen besucht werden. Beeindruckende Architektur, die sich vom Mittelalter bis in die Moderne erstreckt, und Fußgängerzonen mit Cafés, Restaurants und Geschäften laden zu kulinarischen Genüssen ein. Der Reigen der Städte reicht von den Bierstädten Murau und Leoben bis zur Weinstadt Leibnitz.

Murinsel bei Nacht – Graz bietet tolle Blicke! Bild: © Steiermark Tourismus/Gerhard Eisenschink

Vor dem Puch-Haus in Bad Radkersburg · Bild: © Steiermark Tourismus/Gerhard Eisenschink

Rast im Angesicht der Altstadt von Murau
Bild: © Steiermark Tourismus/www.ikarus.cc

Intakte Natur entlang des Murradweges
Bild: © Steiermark Tourismus/www.ikarus.cc

Murradweg kompakt

• Länge: 459 km

• Schwierigkeitsgrad: mittel, Route führt zumeist leicht bergab. Detaillierte Höhenprofile: **www.murradweg.com**

• Empfehlenswerter Zeitplan: 8 bis 10 Tage

• Anreise/Rückreise: Die besten Verbindungen finden Sie auf **www.murradweg.com**
Tipp: Europa Spezial Ticket der DB, **www.steiermark.com/db-bahnreisen**

• Karten/Literatur:
Folder „Murradweg – Vom Ursprung bis zur Mündung“
bei Steiermark Tourismus
Tel. +43 316 4003-0
info@steiermark.com

Folder „Murradweg in Slowenien & Kroatien“ beim
TIC Gornja Radgona
Tel. +386 2 56482-40
zt-tic.radgona@siol.net

Weitere Informationen:

www.murradweg.com (GPS-Daten, 3D-Flug, genaue Wegbeschreibung, Karten u.v.m.)

www.mura-drava.eu

★★★★★ Qualitätsradroute
adfc Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club

Weiterer Tipp am Murradweg: Von Ghega nach Graz

Eine Reise zu drei UNESCO Weltkulturerbestätten – Semmeringbahn, Graz und Schloss Eggenberg. Immer sanft bergab geht es durch romantische Dörfer, historische Städte und viel Natur vom Semmering nahe Wien nach Graz.

• Länge: 108 km • Schwierigkeitsgrad: leicht
• Empfehlenswerter Zeitplan: 2 bis 3 Tage. **www.steiermark.com/ghega-graz**

In den Murauen südlich von Graz
Bild: © Steiermark Tourismus/Gerhard Eisenschink

Der Ennsradweg

Durch die Welt der Berge und des Wassers

Radeln am Ennsradweg ist Eintauchen in berauschende Natur · Bild: © Steiermark Tourismus/Gerhard Eisenschink

Es sind eindrucksvolle Berg- und Landschaftspersönlichkeiten, die wir kennenlernen werden. Es wird uns beeindrucken, wie sich die gemütliche, ruhige Enns im Gesäuse zum tosenden, reißenden Fluss aufbaut. Als ob sie zornig wäre, dass das Tal nicht breiter ist.

Ist es im ersten Streckenabschnitt die hochalpine Bergwelt, richtet sich das Hauptaugenmerk im zweiten Teil auf die Enns. Und wie in einem guten literarischen Werk: Nach dem reißenden Höhepunkt kommt der sanfte Ausklang – durch eine Landschaft, die uns mit romantischen Dörfern, Obstgärten und Wiesen verzaubert, bis wir am Ziel den Anschluss an den Donauradweg wählen können.

Auf der Reise treffen eindrucksvolle Bergpersönlichkeiten und verträumte Wildbäche aufeinander, hübsche Dörfer und historische Städte bieten Kultur und Kulinarik.

Einige Höhepunkte, kurz zusammengefasst: Die eindrucksvollen Berge und zahlreichen Badeseen. Das historische Radstadt, Schladming mit seinen lebhaften sportlichen Attraktionen, der imposante Grimming, Schloss Trautenfels und Stift Admont am Eingang zum Nationalpark Gesäuse mit der größten Stiftsbibliothek der Welt. Und natürlich die alte Handelsstadt Steyr.

Ennsradweg kompakt

- Länge: 263 km
- Schwierigkeitsgrad: mittel-schwer, Route führt zumeist bergab, im steirisch-oberösterreichischen Grenzgebiet jedoch Anstiege (Huckepackverkehr gegeben), detaillierte Höhenprofile auf **www.ennsradweg.com**
- Empfehlenswerter Zeitplan: 7–8 Tage
- Anreise/Rückreise: Die besten Verbindungen finden Sie auf **www.ennsradweg.com**
  Tipp: Europa Spezial Ticket der DB, **www.steiermark.com/db-bahnreisen**
- Karten/Literatur: **Folder „Ennsradweg"** bei Steiermark Tourismus
  Tel. +43 316 4003-0
  info@steiermark.com

Weitere Informationen:

www.ennsradweg.com
(GPS-Daten, 3D-Flug, genaue Wegbeschreibung, Karten u.v.m.)

Das Stift Admont beherbergt die größte Klosterbibliothek der Welt · Bild: © Steiermark Tourismus/Ernst Kren

Weiterer Tipp am Enns- und Murradweg:

Vom Gletscher zum Wein

Von Schladming am Fuße des imposanten Dachsteins über Graz ins Land des Weines und der Thermen im Süden der Steiermark. Eine landschaftlich besonders reizvolle Radreise quer durch die Steiermark Richtung Slowenien.

- Länge: 328 km • Schwierigkeitsgrad: mittel
- Empfehlenswerter Zeitplan: 7 bis 8 Tage

www.steiermark.com/gletscher-wein

Der Drauradweg

Natur, Kultur und Kulinarik

Die bezaubernde Altstadt von Ptuj liegt direkt am Drauradweg · Bild: TIC Ptuj

Der Drauradweg verbindet Italien, Österreich, Slowenien und Kroatien miteinander – zu einer großartigen Fahrradreise.

Der Drauradweg, dessen Ursprung in Italien liegt, von wo die Drau gemächlich durch Kärnten nach Slowenien fließt, führt in Slowenien über Dravograd durch wunderschöne Naturlandschaften und durch Städte wie Maribor, die zweitgrößte Stadt Sloweniens. Maribor am Fuße des Pohorjegebirge lädt übrigens auch zu einem Ausflug in die umgebenden Weinberge ein.

Der Radweg führt von Maribor weiter nach Ptuj, die älteste Stadt Sloweniens, und über Ormož und Varaždin bis zur Mündung der Mur in die Drau. Neben beeindruckenden Naturerlebnissen wie den Vogelkolonien am See oberhalb des Wasserkraftwerkes Ožbalt und romantischen Floßfahrtmöglichkeiten laden die Städte mit ihrem Veranstaltungsreichtum rund um Kultur und Kulinarium zu Zwischenstopps ein.

Am Drauradweg · Bild: RRA Koroška

Drauradweg kompakt

- Länge: 420 km (davon 129 km in Slowenien)
- Schwierigkeitsgrad: mittel-schwer
- Empfehlenswerter Zeitplan: 8 bis 9 Tage (nur in Slowenien 2 bis 3 Tage)
- Anreise/Rückreise: Die besten Verbindungen finden Sie auf **www.mura-drava.eu**
- Karten/Literatur: Folder **„Drauradweg in Slowenien“** bei **TIC Maribor,** Tel. +386 2 234 66 11 tic@maribor.si und TIC **Dravograd,** Tel. +386 2 8710285 info.dravograd@kanet.si

Weitere Informationen:

www.mura-drava.eu
www.drauradweg.com
www.hiking-biking.net

Stadtansicht von Maribor
Bild: Karmen Razlag / Maribor Tourismus

Weiterer Tipp am Drau- und Murradweg:

Von Graz nach Maribor

Österreich, Slowenien und Kroatien, Mur und Drau – das ist jede Menge Natur und Kultur. Gaumenfreuden aus der bodenständigen, regionalen Küche, einzigartige Weine und wohltuende Thermen machen die Tour zu einer unvergesslichen Reise.

- Länge: 234 km • Schwierigkeitsgrad: mittel
- Empfehlenswerter Zeitplan: 4 bis 5 Tage

www.steiermark.com/graz-maribor

Weinkultur und Kernöl

Von Graz ins Schilcherland

Steirisches Lebensgefühl · Bilder © Steiermark Tourismus/Harry Schiffer

Bei dieser Tour im Südwesten der Steiermark nahe der Grenze zu Slowenien lernen wir ein Fleckchen Erde kennen, das mit hervorragenden kulinarischen Köstlichkeiten aufwartet.

Für diese Tour gilt wie auch für die anderen Radtouren in der Steiermark und in Nordost Slowenien: Sie führen den Radfahrer durch eine unglaubliche Vielfalt an Landschaften und bieten auf ihren einzelnen Etappen alle Schwierigkeitsgrade – und jede nur erdenkliche Art von Genuss: Sei es fürs Auge oder für den Geist. Sei es als edler Wein oder als Köstlichkeit aus der Region. Oder sei es als Kunstgenuss, den die Kulturhauptstadt Graz bietet. Nach dem Motto „Weniger Anstrengung ist mehr“.

Es geht weniger um Sportlichkeit, mehr um Genuss. Für die Augen genauso wie für den Gaumen. Von Graz aus als Start- und Endpunkt der Tour geht es zunächst Richtung Süden. Südlich der Kulturhauptstadt Europas 2003 zweigen wir ab ins Schilcherland – eine Region, die ihren Namen dem Wein der Blauen Wildbacherrebe verdankt. Weinberge sind die Wegbegleiter, historische Orte und Städte wie Stainz, Deutschlandsberg oder Leibnitz unsere Verweilplätze bei einem der Zwischenstopps.

Weinkultur und Kernöl kompakt

- Länge: 143 km
- Schwierigkeitsgrad: mittel, detailliertes Höhenprofil auf **www.steiermark-karte.com**
- Empfehlenswerter Zeitplan: 3 – 4 Tage
- Anreise/Rückreise: Die besten Verbindungen finden Sie auf **www.steiermark.com**
  Tipp: Europa Spezial Ticket der DB, **www.steiermark.com/db-bahnreisen**
- Karten/Literatur: **Karte „Radwege zum Genuss“** bei Steiermark Tourismus
  Tel. +43 316 4003-0
  info@steiermark.com

Weitere Informationen:

www.steiermark.com/weinkultur-kernoel
(GPS-Daten, 3D-Flug, genaue Wegbeschreibung, Karten u.v.m.)

Kürbiskernöl – wer es kostet, blickt in die steirische Seele
Bild: © Steiermark Tourismus/www.bigshot.at

Weiterer Tipp: Mur-Drau Radweg

Mit Mitte 2012 wird es auch eine mehrtägige Rundtour geben, die den südlichen Teil des Murradweges und den slowenischen Teil des Drauradweges verbindet.
Laufende Details auf **www.steiermark.com/rad**

Thermenradweg / EuroVelo 9

Wein, Kernöl und heiße Quellen

Pause vor der mächtigen Riegersburg · Bild: Steirisches Thermenland/Harald Eisenberger

Oftmals sind es nur kleine Schilder, die verraten, in welchem Land wir unterwegs sind. Auf zahlreichen Radfernwegen wird die Radtour zur Grenzerfahrung – häufig, ohne dass man etwas davon merkt.

Wer Europa per Rad durchqueren will, der findet im länderübergreifenden EuroVelo-Netz den idealen Routenplaner. Durch die Steiermark und Nordost Slowenien führt der EuroVelo 9, wobei der Großteil dieser Route am Thermenradweg geführt wird.

Von Brno in Tschechien über Niederösterreich und Wien kommend stellt diese Reise durch die Oststeiermark und das Steirische Thermenland bis nach Maribor in Slowenien eine der beeindruckendsten Radtouren Österreichs dar: Wir radeln vorbei an zahlreichen Hügelketten, vorbei an Thermen wie Bad Waltersdorf, Sebersdorf, Bad Blumau, Loipersdorf und Bad Radkersburg. Der Thermenradweg ist aber auch eine Reise ins kulinarische Paradies: Steirische Spezialitäten und Buschenschanken, das bekannte Kürbiskernöl, Kürbis-Spezialitäten sowie Sturm und Kastanien im Herbst warten darauf, verkostet zu werden.

Thermenradweg / EuroVelo 9 kompakt:

- Länge: 536 km
- Schwierigkeitsgrad: schwer, detailliertes Höhenprofil auf **www.steiermark-karte.com**
- Empfehlenswerter Zeitplan: 10 bis 11 Tage
- Anreise/Rückreise: Die besten Verbindungen finden Sie auf **www.steiermark.com**
- Karten/Literatur: **Karte „Radwege zum Genuss"** bei Steiermark Tourismus Tel. +43 316 4003-0 info@steiermark.com

Weitere Informationen:

www.steiermark.com/thermenradweg (GPS-Daten, 3D-Flug, genaue Wegbeschreibung, Karten u.v.m.)

Weiterer Tipp: Raabtalradweg

Entlang der Raab in der Oststeiermark, die auch liebevoll „Garten Österreichs" genannt wird, führt der Familienradweg. Der Start erfolgt am Fuße des größten zusammenhängenden, bewirtschafteten Almgebietes Europas. Entlang von Wein- und Apfelgärten geht es durch die sanfte Hügellandschaft der Oststeiermark in die ruhige Beschaulichkeit des Steirischen Thermenlandes. Das Ziel liegt im burgenländisch-ungarischen Grenzgebiet in der Grenzstadt Szentgotthárd. • Länge: 112 km • Schwierigkeitsgrad: leicht • Empfehlenswerter Zeitplan: 2 bis 3 Tage
www.steiermark.com/raabtalradweg
www.raabtal-radweg.at

Die Therme Bad Blumau – gestaltet von Friedensreich Hundertwasser
Bild: Rogner Bad Blumau

Twin Cities Graz –
Auf der Sonnenseite

Blick vom grünen Schloßberg auf Graz ... Bild: © Steiermark Tourismus/www.ikarus.cc

Auf der Sonnenseite der Alpen liegen zwei Städte, die sich im Spiegelbild ihres Angebotes als Zwillinge erkannt haben.

Beide Städte teilen sich die Geschichte als Teil der ehemaligen Donaumonarchie und pflegen die Zeugen dieser Zeit. Beide bieten Kultur und Genuss und begrüßen Sie mit herzlicher Gastfreundschaft: Graz und Maribor – zwei Städte, ein Ziel: dem Urlauber das perfekte Erlebnis zu bieten. Graz mit seinem Uhrturm, der über den roten Dächern der Genuss Hauptstadt Österreichs thront. Maribor kann es der großen Schwester Graz schon in so manchem gleich tun.

Und beiden ist das Radangebot gemein: Für die Genießer und Gemütlichen gibt es Flüsse! Drau und Mur fließen mitten durch die Stadt. Und wo

Die „Lange Tafel" am Grazer Hauptplatz ist das kulinarische Highlight des Jahres!
Bild: © Graz Tourismus/Harry Schiffer

Abendstunde vor dem Grazer Kunsthaus
Bild: © Steiermark Tourismus / Gerhard Eisenschink

– Maribor
der Alpen

Maribor liegt herrlich an der Drau · Bild: © Maribor Tourismus/Jurij Pivka

Flüsse sind, sind Flussradwege: Drau- und Murradweg, zwei Höhepunkte in diesem internationalen Radwege-Konzert.

Apropos Konzert! Graz war Europäische Kulturhauptstadt 2003 und Maribor zieht dieses Jahr gleich. Ein Kultur- und Rad-Genuss ist es in beiden Städten die City vom gleichnamigen Rad aus zu erforschen.

Auch für Mountainbiker spannend ...

Aber nicht nur das Radwegeangebot mit den beiden großen Flüssen Mur und Drau und den zahlreichen Radwegen durch die beiden Städte mit Anbindungen ins Umland ist ausgezeichnet, sondern auch die Mountainbiker kommen auf ihre Rechnung: Was den Marburgern der Pohorje ist, ist den Grazern der Schöckl. Hausberge mit Bikestrecken aller Schwierigkeiten, direkt von der City aus erreichbar. Ebenso top und genau richtig für Biker nach dem Tag auf tollen Trails: die abendlichen Beislmarathons in den Innenstädten.

Die Twin Cities kann man im Doppelpack genießen: 60 km auf der Autobahn und in 40 Minuten Fahrzeit ist das City-Hopping perfekt.

Rast vor der „Alten Rebe" in Maribor · Bild: © Maribor Tourismus/Aleš Fevžer

Weiterer Tipp am Enns- und Murradweg:

Geführte Radtouren durch Graz und Maribor

In etwa drei Stunden führen Bikeguides in Graz in einer sportlichen, spannenden und abwechslungsreichen Tour von der Altstadt, die UNESCO Weltkulturerbe ist, ins Grüne – vorbei an Villen, Universitäten und brandneuen Kulturbauten, Erbe des Kulturhauptstadtjahres 2003. Dazu erzählt man Geschichten über Radkultur, Pioniere wie die Familie Puch und legendäre Fahrradclubs. In Maribor geht es zum Haus der Alten Rebe wie auch anderen spannenden Plätzen.

www.graztourismus.at, www.regiongraz.at
www.maribor-pohorje.si

Süd & West Steiermark

Lipizzanerheimat, Südsteiermark und Schilcherland

Auf vielen Hügeln thronen Klapotetze – Wahrzeichen im steirisch-slowenischen Weinland · Bild: © Steiermark Tourismus/Harry Schiffer

Inmitten der Heimat der weltberühmten Pferde der Lipizzanerzucht, von Schilcher, der Südsteirischen Weinstraße und der Ölspur geht es in der Region zwischen Graz und Maribor auf bezaubernde Radtouren.

Dieser Teil der Steiermark ist auf seine eigene Art Genussregion. Die Nähe zum südlichen Nachbarn Slowenien, wohin auch einige wunderschöne Rundtouren wie die Austria/Slovenija-Tour führen, ihre Fülle an regionalen Schmankerln und ihre besonders liebliche Landschaft sind die perfekte Kulisse für einen Radurlaub.

Die Lipizzanerheimat, eine Region voll Temperament und Vielfalt: Sie ist bekannt für ihre weißen Pferde, den roséfarbenen Schilcher, eine sprudelnd-warme Therme und funkelnde Kulturhighlights. Die Lipizzaner-Rundtour, eine der 9 ausgewählten und empfohlenen Rundstrecken in diesem umfangreichen Radwegenetz, führt durch diese beeindruckende Landschaft. Und das Besondere: Sie ist direkt an Graz angebunden. In den vergangenen Jahren haben sich die beiden Regionen stark vernetzt.

Ein Genuss: E-Bikes, die Sie überall in der Region ausleihen können!
Bild: © Steiermark Tourismus/Hummer

Ideale Weinlandschaft ...

Die wildromantische Südsteiermark mit der Weite ihrer Landschaft, dem ständigen „Auf und Ab“ und den allgegenwärtigen Rebhängen ist für viele Genießer der Inbegriff der idealen Weinlandschaft. Von den acht Weinstraßen, die es in der Steiermark gibt, ist die Südsteirische Weinstraße die älteste und bekannteste. Gamlitz, die größte weinbautreibende Gemeinde der Steiermark ist einer der möglichen Ausgangspunkte einer traumhaften Rundfahrt im Südteil des Naturparks Südsteirisches Weinland. Auf dieser Tour lernt man den Reigen der Jahreszeiten und im einzigartigen Wechselspiel der Landschaft die ausgezeichneten steirischen Weine und die Gastfreundschaft in den Buschenschanken und Gastronomiebetrieben besonders lieben.

Alles dreht sich um den Schilcher-Wein!

Im Schilcherland entstehen aus der Blauen Wildbacherrebe der international hoch geschätzte rassige Schilcher, kraftvolle Rotweine und elegante Schaumweine. Es ist eines der ältesten Steirischen Weinbaugebiete und ein Landstrich mit ureigenen Traditionen. Eine der zahlreichen Touren, die Schilcher Tour Süd, startet in der Schilchermetropole Deutschlandsberg und führt entlang der Schilcherweinstraße in

Gemütliche Pause bei einer Buschenschank · Bild: © Steiermark Tourismus/Harry Schiffer

Schilcher – der spritzige, typische Wein der Region
Bild: © Steiermark Tourismus/Harry Schiffer

die „Heimat des Schilchers" nach Wildbach. Viele Weinbaubetriebe laden zum Verkosten ein. Eine perfekte Strecke, um das Schilcherland in all seinen Facetten zu erkunden.
Zwei kleine, feine Regionen, Leibnitz in der Südsteiermark und Eibiswald im Schilcherland, haben sich in den letzten Jahren als besonders beliebte Ausgangspunkte für Radurlauber etabliert. Als perfekte Ausgangspunkte für Touren ins gesamte Wegenetz Süd & West Steiermark wie auch für Touren über die Grenze nach Slowenien hinweg liegen die beiden Orte ideal. Eine perfekte Information vor Ort und Übersichtskarten runden das Angebot in Leibnitz und Eibiswald ab und machen den Radurlaub zum Wohlfühlurlaub.

Radeln auf der Ölspur

Eine besondere Tour sei hier aber noch vorgestellt: Auf der Ölspur entlangradeln und dabei nicht ausrutschen – das gelingt nur auf dem insgesamt 90 Kilometer langen Ölspur-Radweg, der je nach Belieben und Sportlichkeit auch 25, 40 oder 60 Kilometer lang sein kann. Eine herrliche Landschaft, garniert mit den vielen Sehenswürdigkeiten des Kernöl-Schilcherlandes, erwartet die Radler, die sich auf die Spuren des Kernöls aufmachen: Eindrucksvoll präsentiert sich Schloss Hollenegg mit riesigen Mammutbäumen, der herrliche Rundblick von der Burg Deutschlandsberg mit dem frühgeschichtlichen Museum lässt jeden für eine kurze Verschnaufpause innehalten. Im gemächlichen Tempo führt die Spur vorbei an urigen Weingärten und idyllischen alten Bauernhäusern hin zur weststeirischen Kürbismetropole Wies. Die Runde endet im schmucken St. Martin im Sulmtal, dessen Wirte nicht nur während der Kürbinarischen Wochen ausgefallene Gerichte aus dem grünen Gold anbieten.

Weitere Informationen und kostenlose Info-Materialien:

Süd & West Steiermark
Tel. +43 3462 43152
office@sws.st
www.sws.st
www.genussradeln.at

Leibnitz – Die besten Lagen. Südsteiermark
Tel. +43 3452 76811
office@leibnitz.info
www.leibnitz.info

Eibiswald – Südliche Weststeiermark Schilcherland
Tel. +43 3466 43256
info@suedweststeiermark.at
www.suedweststeiermark.at

Steirisches Thermenland

Zeit zu leben

Die Riegersburg – seinerzeit uneinnehmbar, heute viel besucht und seit jeher eindrucksvoll · Bild: © Steiermark Tourismus/R. Lamm

Im Steirischen Thermenland, das neben seinen Thermalquellen insbesondere auch für seine kulinarischen Genüsse bekannt ist, haben sich in den letzten Jahren zahlreiche Genussradwege entwickelt, die nicht nur den Radfahrer, sondern aufgrund der zahlreichen kulinarischen Stationen entlang der Touren auch den Gaumen verwöhnen.

Das Radzentrum schlechthin stellt die historische Thermenstadt Bad Radkersburg im Süden des Steirischen Thermenlandes direkt an der Grenze zu Slowenien dar. Südländisches Flair, Lebenslust und Moderne verschmelzen hier mit Historie und Tradition. Die Stadt ist Ziel und beliebter Ausgangspunkt von beeindruckenden Radtouren. Bewegung pur verspricht hier das Radeln durch romantische Auen, idyllische Weingärten und zum Nachbarn Slowenien. Von der Familie über den Genussradler bis hin zum sportlich ambitionierten Radfahrer findet hier jeder seine Touren.

Typisch steirisch wird hier auch der kulinarische Genuss an erste Stelle gestellt. Wer hier seinen Urlaub verbringt, muss den Vulkanoschinken probiert und den Wein aus der Region gekostet haben. Die Weinstraßen hier sind besonders idyllisch und erzählen viel über die Geschichte der Region. Entlang der Wege finden sich auch immer wieder Buschenschanken, die mit ihren am eigenen Hof produzierten Produkten aufwarten.

Radeln ohne Grenzen!

Bei der Grenzenlosen Murauen-Tour lässt sich dieses südliche Flair im Grenzgebiet zwischen Österreich und Slowenien so richtig erleben. Im Frühjahr, wenn

Nach dem Radeln in die Therme – was gibt es Schöneres?
Bild: © Heiltherme Bad Waltersdorf

Thermengenuss in Bad Radkersburg · Bild: Steiermark Tourismus

in den Alpen noch Schnee liegt, sind auf dieser Tour schon die Radler unterwegs – begleitet vom Bärlauch. Diese Pflanze, die im Volksmund als „wilder Spinat" bekannt ist, übersät in einem satten grünen Naturteppich den Boden der Aulandschaft und gibt im Frühling den unverkennbaren Knoblauchduft ab. Wer also eine typische Aulandschaft mit ihrem unendlichen Artenreichtum entdecken möchte, ist auf dieser Tour genau richtig. Wir durchqueren ein 11.000 Hektar großes Areal, welches das zweitgrößte geschlossene Augebiet Österreichs ist und zu den Natura 2000 Schutzgebieten zählt. Man glaubt, beim Betreten der Au in einer fremden Welt zu sein: Ein dschungelartiges Dickicht aus Pappeln, Stieleichen, Akazien, an denen sich viele Kletterpflanzen wie Hopfen, Waldrebe und Efeu emporranken, begrüßt den Radler. Es ist ein immenser Artenreichtum, der hier herrscht. Allein die Spechte sind mit sieben Arten vertreten. Grund für diese Vielfalt ist das Vorkommen zahlreicher Randbiotope als Übergangslebensräume. Typisch für die Murauen sind auch die Lahnen, ehemalige Altarme der Mur. Sie zählen zu den wertvollsten Lebensräumen und beherbergen viele seltene Pflanzen und Tiere wie Kormorane, Schwarzspechte, Saatkrähen und Rotkehlchen. Der Naturraum beginnt direkt vor den Toren von Bad Radkersburg.

In Bad Radkersburg legte Johann Puch den Grundstein für sein Fahrrad-Imperium.
Bild: © Steiermark Tourismus/Gerhard Eisenschink

Ausblicke wie dieser – Erinnerungen für immer!
Bild: Steirisches Thermenland / Harald Eisenberger

Weitere Informationen und kostenlose Info-Materialien:

Steirisches Thermenland
Tel. +43 3385 66040
info@thermenland.at
www.thermenland.at

Bad Radkersburg
Tel. +43 3476 2545-0
info@badradkersburg.at
www.badradkersburg.at

Oststeiermark

Urlaub im Garten Österreichs

Apfelblüte in der Oststeiermark · Bild: © Steiermark Tourismus/ikarus.cc

Hier ist die Heimat der Hirschbirne, des Kürbis, des Apfels, des Weines – und der unglaublichen Vielfalt ihrer Produkte. Die Gegend: Romantisch!

Ob im Naturpark Pöllauer Tal mit seinen Wäldern und Wiesen, im Apfelland mit den Apfelgärten und dem Stubenbergsee, der nach einer Radtour eine ideale Abkühlung bietet, oder die tausende Jahre alte Stadt Hartberg mit den vielen Schlössern, Burgen und urigen Buschenschanken.

Geboten wird, was aus der Natur kommt. Und das in einer Vielfalt, die uns staunen lässt. Das Apfelland im Herzen der Oststeiermark ist nicht nur das größte Apfelanbaugebiet Österreichs, sondern – und das freut uns Radler umso mehr – liegt auch am Feistritztalradweg. Wildromantisch und nostalgisch könnte man diese knapp 100 km lange Radtour durch die Oststeiermark beschreiben. Der Weg beeindruckt uns mit dicht-grünem Waldreichtum in der Waldheimat des steirischen Dichters Peter Rosegger, führt uns durch die unberührte, imposante Feistritztalklamm und das farbenprächtige Apfelland bis ins Thermenland, das Land der heißen Quellen. Und auf eines können wir uns beim Feistritztalradweg neben den zahlreichen kulinarischen Einkehrmöglichkeiten schon vor dem ersten Tritt ins Pedal freuen: Auf die Hin- und Rückreise nach und von Birkfeld. Die Fahrt mit dem Dampfbummelzug von Weiz aus ist ein ganz besonderes Erlebnis. Wir bekommen einen Eindruck davon, wie wildromantisch die vor uns liegende Landschaft ist und dass es nach wie vor eine Leistung darstellt, sie zu erobern. Sowohl damals beim kühnen Bahnbau als auch heute, wenn wir auf dem stetig leicht abfallenden Radweg durch Wälder radeln.

Rund um die Käferbohne ...

Die Region rund um die romantische Kleinstadt Weiz wiederum ist ein weiterer Höhepunkt in der steirischen Gartenlandschaft: Der kleine Ort St. Ruprecht an der Raab, in dem sich alles um die Käferbohne – vom kulinarischen Jahreskalender bis zum Radpicknick – dreht, ist ein idealer Aus-

Genuss an der Oststeirischen Römerweinstraße
Bild: © Steiermark Tourismus/Harry Schiffer

Idyllisches Picknick am Raabtalradweg · Bild: © Steiermark Tourismus/Maria Rauchenberger

Ein Paradies für Ballonfahrer – das oststeirische Apfelland
Bild: © Steiermark Tourismus/ikarus.cc

gangspunkt für Radtouren, die zu kulinarischen Stationen führen, die man nicht versäumen darf. Und übrigens: Sowohl Weiz als auch der Nachbarort St. Ruprecht an der Raab befinden sich am Raabtalradweg und sind ideal um für eine Etappe in diesen etwas kleineren, aber erlebnisreichen Flussradweg einzusteigen, der uns schließlich bis nach Ungarn führen würde.

Dass Almen auch gemütlich mit dem Rad erfahren werden können, das beweist der Naturpark Almenland: Denn für alle, die bisher die Kombination Berg und Rad mit Anstrengung verbunden haben, gibt es hier E-Bikes, die ein müheloses Radvergnügen im größten zusammenhängenden und noch bewirtschafteten Almgebiet Europas garantieren. 4 Rundtouren, an denen eine Vielzahl von Ausflugszielen und Möglichkeiten zur Stärkung liegen, bieten Rad- und Almgenuss zugleich.

Weitere Informationen:

Oststeiermark
Tel. +43 3385 21090
info@oststeiermark.com
www.oststeiermark.com

ApfelLand-Stubenbergsee
Tel. +43 3175 8882
info@apfelland.info
www.apfelland.info

Weiz – St. Ruprecht an der Raab
Tel. +43 3172 2319-660
tourismus@weiz.at
www.tourismus-weiz.at
www.tourismus-ruprecht.at

Naturpark Almenland
Tel. +43 3179 23000
info@almenland.at
www.almenland.at

Pomurje
und Spodnje Podravje

Auf der Rollfähre über die Mur – ein kleines Abenteuer für die ganze Familie! · Bild: Aleš Fevžer

Bekannt ist die Region Pomurje im Dreiländereck Slowenien-Österreich-Ungarn mit ihrer Hauptstadt Murska Sobota vor allem wegen der Vielzahl an Thermal- und Mineralwasserquellen.

Und wo Quellen sind, sind auch bekannte Thermen und Heilbäder wie jene von Moravske Toplice, Radenci oder Lendava. Ergänzt wird das Angebot neben einem wunderschönen Radstreckennetz – insbesondere rund um Moravske Toplice – durch ausgezeichnete Winzer in den Weinbaugebieten von Ljutomer und Jeruzalem.

Etwas südlich davon finden wir neben dem bekannten Drauradweg einen weiteren Radweg, der die beiden Städte Ptuj und Maribor verbindet. Der 90 km lange Radweg Spodnje Podravje, der nach seiner Region benannt ist, führt durch die Ebenen von Dravsko polje und Ptujsko polje und über die zwei Hügelketten Slovenske gorice und Haloze. Mit Ausgangs- und Endpunkt bei der Therme Ptuj bringt uns die Tour durch die Altstadt von Ptuj und dann weiter in das Slovenske Gorice Gebirge, das mit Wäldern, Weinbergen und Wiesen einen wunderschönen landschaftlichen Abschnitt darstellt. Romantische Dörfer wie Markovci und der Naturpark Šturmovci, der für seine zahlreichen Vogelarten bekannt ist, stellen weitere Höhepunkte auf der Rundreise dar.

Viele historische Gebäude zu entdecken – die Altstadt von Ptuj
Bild: Aljoša Videtič

Weitere Informationen:

Radfahren in Pomurje-Spodnje Podravje
www.hiking-biking.net

Moravske Toplice
Tel. +386 2 5381520
tic.moravci@siol.net
www.moravske-toplice.com

Ptuj
Tel. +386 2 7796011
info@ptuj.info
www.ptuj.info

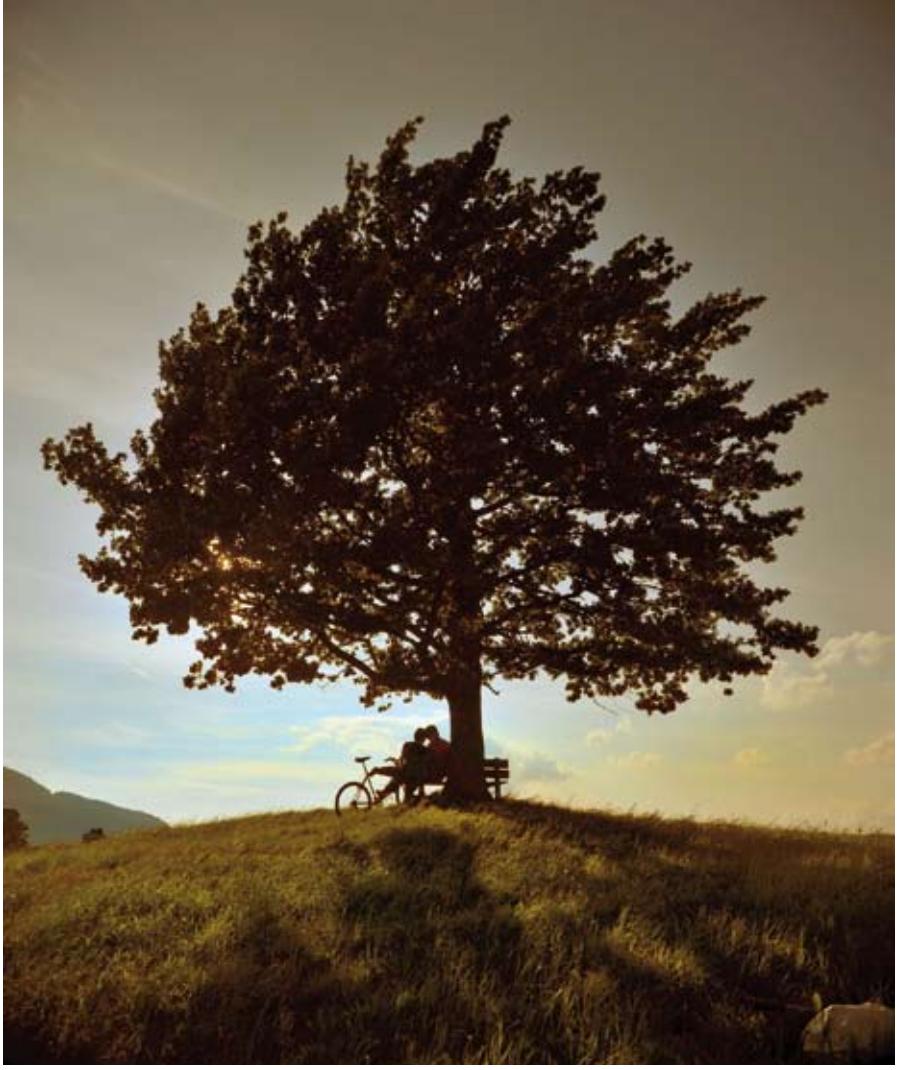


Bild: © Steiermark Tourismus/ photo-austria.at

Radfahren leicht gemacht

Kein Weinberg zu steil, keine Passstraße zu hoch: Ein ganzes Netz an E-Bike-Lade- und Verleihstationen überzieht die Region. Die E-Bikes ermöglichen Radfahrvergnügen in allen topografisch auch schwierigen Lagen– auch für nicht so durchtrainierte Radfahrer, die an dem einen oder anderen Weinberg, der einen oder anderen Passstraße sonst gescheitert wären. Steigungen jeglicher Art sind nun leicht(er) zu bewältigen. So kann ein Radurlaub für die ganze Familie zum sportlichen Erlebnis werden.

www.steiermark.com/e-bike
www.slovenia.info

Der Gast ist König

Auch Drahtesel haben es gut, denn es gibt Unterkünfte – vom Urlaub am Bauernhof über Privatzimmer und Pensionen bis zum Hotel in allen Kategorien – in der ganzen Region, die nicht nur den Radfahrern eine gute Nacht bescheren, sondern auch den Drahteseln selbst. Ein eigener Waschplatz, eine entsprechend ausgerüstete Werkstatt und eine absperrbare Garage sind Angebote, die auch dem Rad Komfort bieten, den es sich tagsüber wahrlich verdient hat. Und die den Pedalritter ruhig schlafen lassen.

www.steiermark.com, www.hiking-biking.net

Bild: © Steiermark Tourismus/ Harry Schiffer

Rad und Bahn

Bild: ÖBB

Drahtesel und Eisenbahn enthalten in ihren Namen zwei verwandte Begriffe. Was liegt also näher, als diese beiden Fortbewegungsmittel miteinander zu kombinieren? Die Fahrradmitnahme in den Zügen ist nach Maßgabe des Platzes problemlos möglich. Nicht nur, dass das Streckennetz speziell in der Steiermark ausgezeichnet ist, gibt es auch täglich direkte Verbindungen aus aller Herren Länder in die Urlaubsregion.

Tipp: Täglich bietet beispielsweise die Deutsche Bahn mehrere Direktverbindungen im Fernverkehr in die Steiermark. Und mit dem Europa-Spezial-Ticket ist man nicht nur umweltfreundlich, sondern auch kostengünstig dabei.

www.oebb.at
www.slo-zeleznice.si
www.steiermark.com/db-bahnreisen

Mountainbiken
zwischen Dachstein und Pohorje

Bild: © Steiermark Tourismus/Leo Himsl

Kurz gesagt: Was immer Sie sich von Ihrem Mountainbikeurlaub erwarten, die Steiermark und Nordost Slowenien haben die richtige Strecke, die richtige Tour. Sie sagen uns, was Sie können und wollen, wir sagen Ihnen, welche Region die richtige für Sie ist. Mit ihren Mountainbikeregionen bietet die Urlaubsdestination alle Zutaten für genussvolle Erlebnisse: Landschaften von schroffen Gipfeln bis zu sanften Hügeln und eine Angebotsvielfalt von Alpenüberquerungen über Rundtouren um die schönsten Bergpersönlichkeiten bis zu leicht erreichbaren Gipfeln mit Panoramablicken.

Bild: © Schladming-Dachstein/Harald Steiner

Bild: © Steiermark Tourismus/Leo Himsl

Ausseerland-Salzkammergut

Die Region im Herzen Österreichs wird gerne mit seinen Bergen und den glasklaren Seen als „5-Sterne-Landschaft" bezeichnet. Ob entlang der Salza, zu kulinarischen Schmankerln auf die Viehbergalm zwischen dem Ennstal und dem Ausseerland oder rund um den Dachstein, die steirische Bergpersönlichkeit schlechthin, diese Sterne verdient auch das Mountainbikeangebot.
www.ausseerland.at

Schladming-Dachstein und Ramsau am Dachstein

Die Naturlandschaften der Region zwischen Dachstein und Schladminger Tauern bietet alles was das Bikerherz begehrt – von idyllisch verlaufenden Genussrouten bis hin zu knackigen Uphill- und Downhilletappen. Egal ob auf einer der 48 Mountainbike Runden, einer gemütlichen E-Bike Tour oder auf der Downhillstrecke der berühmten Planai – die außergewöhnliche Infrastruktur verspricht Vergnügen auf zwei Rädern in allen Schwierigkeitsgraden.
www.schladming-dachstein.at
www.ramsau.com

Bild: © Steiermark Tourismus/www.bigshot.at

Alpenregion Nationalpark Gesäuse

Eines versprechen und halten der National-, und auch der Naturpark: Ein Naturerlebnis der besonderen Art. In der Alpenregion rund um den Nationalpark Gesäuse und Naturpark Eisenwurzen reicht das Angebot der Mountainbike-Strecken von abwechslungsreichen Almtouren bis hin zu sportlichen Bikerstrecken, zwischen Hochtor-, Buchstein und Reichensteingruppe. **www.gesaeuse.at**

Bild: © Steiermark Tourismus/ Harry Schiffer

Joglland-Waldheimat

Die sanft gebirgige, bis knapp 1.800 m hohe Region im Nordosten der Steiermark bietet ein komplett neu konzipiertes Tourennetz. Die Palette reicht von kulinarisch genüsslichen bis ambitionierte Touren zu den schönsten Aussichtspunkten zwischen Hochwechsel, Fischbacher Alpen und Peter Roseggers Waldheimat.
www.joglland-waldheimat.at

Bild: © bikeCULTure Bernd Gruber

bikeCULTure Region Graz

Attraktive Trails in herrlicher Landschaft bilden das „bike“ und die Kulturhauptstadt Graz steuert die „culture“ bei. Gemeinsam ergibt sich das Motto der Region Graz: „bikeCULTure“! Die interaktive Grazer Bike-Community, die legendären WM-Trails am Schöckl, die CULTure Points der Grazer Bike-Szene, die futuristischen Bauten der Kulturhauptstadt und die cultige Grazer Beislszene liefern ihre Zutaten zu bike und CULTure.
www.regiongraz.at, www.bikeculture.at

Bild: © Maribor Tourismus/Jurij Pivka

Maribor-Pohorje

Zahlreiche weit verzweigte Wege an den Hängen des Pohorje-Gebirges und die malerische Umgebung der Stadt Maribor bieten unvergessliche Bikeerlebnisse. All jene, die Adrenalin lieben und gleichzeitig erfahren möchten, wie gut sie ihr Bike beherrschen, finden am Pohorje die Lösung – den Specialized Bike Park Pohorje.
www.maribor-pohorje.si

Bild: © RRA Koroška/Aleš Fevžer

Koroška

Wo die östlichen Ausläufer der Karawanken in Täler übergehen, bietet das abwechslungsreiche Gelände in der Region Koroška für jeden Radfahrer die richtige Strecke. Über 1.000 Tourenkilometer unterschiedlichster Typen und Schwierigkeitsgrade stehen zur Verfügung. Highlights für besonders anspruchsvolle Genussbiker ist das Netz an Single Trails sowie das einmalige Radfahren in aufgelassenen Bergwerksstollen.
www.koroska.si

www.hiking-biking.com

Impressum: ETZ Projekt „Hiking & Biking“, Projektleitung Radmagazin: Mag. Günther Steininger. Titelbild: © Steiermark Tourismus/ikarus.cc. 2–3: © Steiermark Tourismus/Gery Wolf, Weinglas S. 11: © Steiermark Tourismus/ikarus.cc; Apfelblüten S. 19: © Steiermark Tourismus/Reinhard Lamm. Bilder auf der letzten Seite: © Steiermark Tourismus / Gerhard Eisenschink, Harry Schiffer (2), Popp-Hackner, Lunghammer, www.bigshot.at. Fotos: © Steiermark Tourismus/Gerhard Eisenschink, ikarus.cc, Reinhard Lamm, Harry Schiffer, Gerhard Eisenschink, Popp-Hackner, Himsl, photo-austria.at, Hummer, Lunghammer, Ernst Krenn, www.bigshot.at; Steirisches Thermenland/Harald Eisenberger, Maria Rauchenberger; Graz Tourismus/Harry Schiffer; bikeCULTure Bernd Gruber; Heiltherme Bad Waltersdorf; Schladming-Dachstein/Harald Steiner; TIC Ptuj; Maribor Tourism/Karmen Razlag, Jurij Pivka, Aleš Fevžer; RRA Koroška/Aleš Fevžer; Rogner Bad Blumau, ÖBB; Gestaltung: www.rinnerhofer.at. Druck: leykamletsprint.com

PEFC
PEFC/06-39-08
Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen.